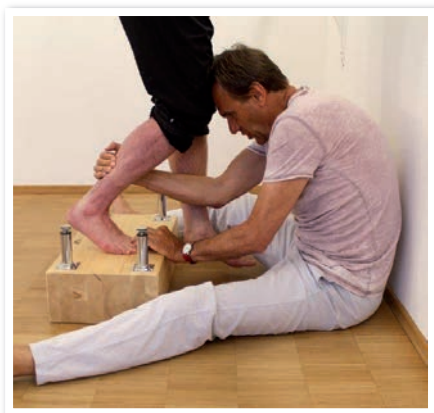


Ein starkes Team

Sportlich, schlank und auf dem Höhepunkt seiner beruflichen Karriere wird Michael Drascher vom Schlaganfall aus der Bahn geworfen. Seine Ehefrau und die beiden Kinder stehen fassungslos vor einem Scherbenhaufen. Dass die Familie heute wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken kann, ist einer sehr teamorientierten, ambulanten Intensiv-Rehabilitation zu verdanken.

Als der erste Schock überwunden war und Michael Drascher noch in der Rehaklinik lag, hat seine Frau Sandra bereits begonnen die Vorbereitung für die Heimkehr ihres Mannes zu treffen.

„Ich kam mir sehr hilflos vor und wusste nicht wo ich anfangen sollte“, berichtet sie. Da waren ja auch noch die zwei Buben, die



Treppen steigen wiederzuerlernen ist ein großer Schritt auf dem Weg in die Selbstständigkeit und in das häusliche Umfeld.

versorgt und auf die neue Lebenssituation vorbereitet werden mussten.

Gerade zu diesem Zeitpunkt las sie einen Artikel über ein ähnliches Schlaganfall-Schicksal mit erfolgreichem Verlauf. Sofort hat sie sich dann im ambulanten Rehabilitationszentrum Perzeptionshaus, über die Schlaganfall-Intensiv-Therapie „Back to life“ erkundigt. „Schon nach dem ersten Telefongespräch mit dem Physiotherapeuten Helmut Gruhn hatte ich mehr Mut und Hoffnung“, erinnert sich Frau Drascher mit strahlendem



Das starke Team! Familie Dascher: Söhne Luca und Leon, Michael und Sandra (oben von links nach rechts); Ergotherapeut Stefan Frühling, Physiotherapeutin Heike Wendt und der Reha-Coach Helmut Gruhn (unten von links nach rechts).

lendem Gesicht. In Kooperation mit der häuslichen Ärztin Frau Dr. Bergmann stellte der Schlaganfall-Experte ein Team zusammen.

Als Michael Drascher mit Stützstock, Fuß-Schiene, gelähmtem Arm und Sprachproblemen aus der Klinik nach Hause kam, erwartete ihn ein Netzwerk ambulanter Reha. Bestehend aus ärztlicher Begleitung, Physiotherapie, Ergotherapie und Sprachtherapie. In einer Woche konnten bis zu acht Therapie-Einheiten stattfinden! (Normalerweise sind es nur zwei bis vier, wenn überhaupt.) Dazu kam die Moti-

vation, Lernbereitschaft und häusliche Übungen, die der Rehabilitand mit voller Unterstützung seiner Ehefrau und den Kindern durchführte. In regelmäßigen Abständen wurde eine gemeinsame Therapie-Einheit im Perzeptionshaus unter fachlicher Leitung von Helmut Gruhn durchgeführt und die aktuelle therapeutische Vorgehensweise diskutiert. „Es hat einfach alles gepasst“, berichtet Michael Drascher voller Dankbarkeit. Heute sind 14 Monate nach dem Schlaganfall vergangen und die Ergebnisse können sich sehen lassen!

Michael Dascher kann nicht nur wieder ganz normal essen, sprechen und mit seinem Sohn auf den Bieberer Berg zu den Offenbacher Kickers gehen, sondern auch Auto fahren und in Kürze beginnt seine berufliche Eingliederung. Einfach genial!

„Dieser Erfolg ist leider nicht die Regel“, kommentiert Gruhn das Resultat.

„Etwas Glück, der unbeugsame Wille der Familie und der große Einsatz von jedem Mitglied im Team“, so Gruhn weiter.

Das richtige Konzept

Geschafft hat Michael D. den Weg zurück ins Leben mit viel Teamgeist und dem intensiven rehabilitativen Konzept „Back-to-life“, das der Schlaganfall-Experte Helmut Gruhn vor über zehn Jahren entwickelte, um Schlaganfall-Patienten wieder zu einem selbstständigen Leben zu verhelfen. Das ganzheitliche Intensivkonzept zur integrativen Therapie von Schlaganfall-Patienten nach der klinischen Rehabilitation beruht auf dem wissenschaft-



Mit dem Intensivkonzept Back-to-life sollen die Patienten befähigt werden ihren Alltag selbstständig zu bewältigen.

lich anerkannten Bobath-Konzept. Das Besondere daran ist die Intensität der Therapie. „Die Therapiezeiten sind länger und erfolgen in kürzeren Abständen als in der „normalen“ Physiotherapie“, so Gruhn. Die Therapie

erfolgt zu Hause. Hier fühlt sich der Patient wohl und der Patient kann mit all seinen Wünschen, Bedürfnissen und seiner individuellen Lebenssituation in den Mittelpunkt gestellt und in die Therapie eingebunden werden. So werden bessere Therapieerfolge erzielt, als in einer herkömmlichen Behandlung. Ziel von „Back to life“ ist es, die Voraussetzung für einen selbstständigen Alltag der Patienten zu schaffen und ihnen damit ein zufriedenes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. „Wir bieten einerseits die mobile Therapie – also im häuslichen Bereich-, andererseits die ambulante Therapie in den Therapiezentren. Dann arbeiten wir mit den Patienten draußen in der Welt“, so der Physiotherapeut.

Helmut Gruhn, Carl-Ulrich-Straße 30
63512 Hainburg, ☎ 06182/4749
info@perzeptionshaus.de
www.perzeptionshaus.de